



## PRESSEMITTEILUNG

*Roodt-sur-Syre, den 23. Juni 2021*

Ein neues Zertifizierungs- und Qualitätssystem für Luxemburg in der Lebensmittelkennzeichnung:

### **Existenzsichernd Präisser fir d'Landwirtschaft amplaz « Socialwashing »**

In Luxemburg soll ein neues Zertifizierungs- und Qualitätssystem für Lebensmittel gesetzlich eingeführt werden. Laut der NGO Fairtrade Lëtzebuerg und Fair Mëllech könnte dies zu einem wichtigen Instrument werden, um eine verantwortliche und nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Die Schwachstellen und Widersprüche in dem aktuellen Gesetzesvorschlag sind jedoch flagrant. Die Einführung eines Qualitätssystems, das existenzsichernde Preise für die Landwirte nur als ein mögliches Kriterium vorsieht, ist fragwürdig.

Ein Zertifizierungs- resp. Qualitätssystem das von Seiten des Staates eingeführt wird, sollte ohne Wenn und Aber für existenzsichernde Preise für den Landwirt sorgen und das sowohl in Luxemburg als auch über unsere Grenzen hinaus, inklusive den Ländern des globalen Südens. Dies gilt insbesondere, wenn Rohstoffe aus Afrika, Asien und Lateinamerika in „staatlich ausgezeichneten“ Produkten enthalten sind.

„Kein Qualitätssystem ohne verpflichtende existenzsichernde Preise für den Landwirt“ so die Verantwortlichen von Fairtrade Lëtzebuerg und Fair Mëllech. „Preise, die dazu beitragen die Existenz von Landwirten abzusichern, sind kein Teil eines Wunschkonzertes. Sie sind unabdingbar und sollen daher verpflichtende Kriterien sein in einem staatlich geregelten Zertifizierungs- und Qualitätssystem. Und das bei allen Rohstoffen, die in einem Produkt enthalten sind, das eine Auszeichnung „agrée par l'Etat“ erhält. Es geht dabei um das wirtschaftliche Überleben von Bäuerinnen und Bauern im Norden und im Süden. Ansonsten wird ein Socialwashing veranstaltet, das wir nicht gutheißen können.“

Die NGO Fairtrade Lëtzebuerg und Fair Mëllech appellieren an den zuständigen Landwirtschaftsminister Romain Schneider, der auch in der vergangenen Legislaturperiode Kooperationsminister war, dieser berechtigten Forderung Rechnung zu tragen.